

Ana o ai shite i masu Naruto (Naruxfemi.Kyuu)

Von naru_fuchs

Kapitel 11: ijinowarui on'na

-Moeru yōna

Kapitel 11:

-Moeru yōna ijinowarui on'na

Sein Leben war ein Alptraum. Ein schrecklicher wahr gewordener Alptraum. Ok eigentlich war es noch schlimmer. Denn aus einem Alptraum konnte man wenigstens wieder aufwachen. Leider konnte man das nicht aus seinem Leben. Die einzige Möglichkeit diesem Schrecken zu entkommen war entweder zu türmen, oder aber sich für eine der drei Damen zu entscheiden, was aber sehr wahrscheinlich zu einer weitaus größeren Katastrophe führte. Das Date mit Hinata hatte ihn in eine Welt geschleift in der er nicht hingehörte. Dort fühlte er sich nicht wohl und würde sich auch nicht wohl fühlen. Davon mal abgesehen das die Leute dieser Welt ihn auch niemals akzeptieren würden.

Und das Date mit Sakura hatte ihm gezeigt wie sein Leben aussehen würde wenn er sich für sie entschied. Irgendwie war es ganz gut das er seine Gefühle für sie verloren hatte. Für den Rest seines Lebens wollte er kein Hündchen und Packesel sein...Und dann war ja noch Kyuubi. Mit ihr musste er noch ausgehen und ihm graute davor was die Füchsin unter einer Verabredung verstand. Doch klar war das sie genauso eine schlechte Wahl war. Immerhin war sie ein Fuchs und er ein Mensch. Egal welche Argumentationen sie auch aufbrachte und wie sehr sie versuchte ihn mit ihrem Körper zu ködern. Letzteres beherrschte sie leider aber so perfekt das sein männlicher Körper und sein Testosteron gesteuerte Kopf ihr fast verfiel. Und jedes Mal war es schwieriger ihren Reizen zu widerstehen. Und es wurde nicht besser. Denn nun hatte sie eines der fiesesten Dinge aufgefahren die eine Frau auffahren konnte und wo es sicher war das ein Mann sofort über sie herfiel.

Die Nacktschürze!

Eigentlich sollte das ein wundervoller Anreiz sein aufzuwachen. Für ihn aber nicht. Naruto verspürte dabei nur das Gefühl schnell wieder einzuschlafen und zu hoffen das alles doch nur ein böser Traum war. Dummerweise konnte er den Blick nicht von dem knackigen Hintern der Füchsin nehmen. Dieser wollte gerade zu einen Klaps bekommen. Er weckte noch mehr den primitiven Mann. Dieser wollte Kyuubi packen, aufs Bett werfen und zu seinem Weibchen machen. Überall wollte er ihr sein Zeichen

aufdrücken, damit die ganze Welt wusste das sie ihm gehörte. Doch das war überhaupt nicht gut. Der Verstand wehrte sich weiterhin gegen die primitiven Triebe. Kyuubi war ein Fuchs und er war ein Mensch. Kyuubi hatte sehr viele Menschen getötet. Landstriche zerstört. Sie war eine wandelnde Naturkatastrophe! Leider nur, war sein Körper schon so Hormon gesteuert das ihn das sogar antörnte. Er hatte sich sogar ein paar mal dabei erwischt bei dem Gedanken ob die Rothaarige genauso wild im Bett sei. Stöhnend zog der Uzumaki sich die Decke über den Kopf. Hoffentlich würde all das bald ein Ende haben.

Kyuubi werkelte fleißig am Herd und bereitete ein köstliches Picknick und Frühstück zu. Sie wusste genau wie sie Naruto ködern musste. Welche Knöpfe es zu drücken galt. Besonders nach den beiden katastrophalen Weibern und ihren lächerlichen Ansichten wie man ein Männchen für sich einnahm. Nicht mal in tausend Jahren würden sie so einen Mann abbekommen. Doch zum Glück war das ja nicht Kyuubis Problem. Denn sie konnte spüren das er ihr heute verfallen wird. Und dann gab es kein Entkommen mehr für den lieben Naruto. Naja und er würde sicher auch nicht mehr weg wollen wenn sie ihn ins Paradies auf Erden geführt hatte. Und nach seinem Stöhnen zu urteilen stand er kurz davor mit ihr freiwillig dahin zu gehen.

Liebevoll richtete sie das Frühstück auf dem Tisch an und ging dann mit wiegenden Hüften zum Bett. «Naruto~ Aufstehen das Frühstück ist fertig.» säuselte sie und zog mit einem kräftigen Ruck die Decke weg. Erschrocken quiekte der Blonde und sah sie an wie ein Reh im Scheinwerferlicht. Doch davon ließ Kyuubi sich nicht stören. «Raus aus den Federn Schlafmütze. Wir haben heute viel vor.» Die Rothaarige legte die Decke außer Reichweite und schlenderte anschließend ins Badezimmer und konnte deutlich die hungrigen Blicke auf sich spüren.

Naruto rang mit sich. Sollte er wirklich das Bett verlassen und sich dem letzten schrecklichen Date stellen? Oder doch lieber liegen bleiben und darauf warten das Tsunade kam um ihn aus dem Bett zu zerren? Beides war nicht sehr verlockend. Hingegen roch das Frühstück sehr verlockend. Und soweit er von seinem Bett aus sehen konnte sah es auch fantastisch aus. Ihm lief das Wasser im Mund zusammen und außerdem fing sein Magen an zu knurren. Verdammt noch mal! Aber er konnte sich nicht diesem köstlichen Duft entziehen. Er erhob sich und rannte fast die paar Meter zum Tisch. Dort ließ er sich auf seinen Platz fallen und sah staunend sich das Angebot an. Kyuubi hatte wirklich an alles gedacht was zu einem super, mega, geilen Frühstück gehören musste. Und das gab schon mal ordentlich Pluspunkte. Erneut knurrte sein Magen und er konnte sich nicht mehr zurück halten und viel über das Frühstück her.

Zahn Minuten später kam Kyuubi wieder aus dem Bad...Und sah aus wie ein Ninja. Sie trug ein schlichtes grünes Top, dazu eine schwarze Caprihose mit vielen Taschen, den Gürtelbeutel für Waffen, Schrifftrollen und so weiter und die Kunaitasche am rechten Oberschenkel. Nur hatte Naruto keinerlei Schimmer was sie damit wollte. Sie sah aus als wollte sie auf eine Art Mission gehen. Gut er musste zugeben das sie als Ninja ihn irgendwie noch schärfer machte als die Nacktschürze. Aber trotzdem. //Sie wird doch wohl nicht eine Mission, oder so etwas als Date ansehen, oder?// «Äh Kyuubi? Wieso hast du das alles angezogen?» Keck wurde der Blonde angelächelt. «Warum? Soll ich lieber wieder nackt sein?» Sofort lief der Uzumaki knallrot an. «Das hab ich damit nicht gemeint!» Kyuubi lachte. «Weiß ich doch. Das war auch nur ein kleiner Spaß.» Naruto

war sich nicht so sicher was das betraf. «Und? Wieso nun?» «Ist das nicht offensichtlich? Ich wollte mit dir trainieren gehen. Und bevor du mir sagst das dies kein Date ist, dass weiß ich bereits. Aber ich hab mir überlegt das du etwas spaßiges vertragen kannst, nach den beiden letzten Tagen. Und da hab ich mir überlegt dir ein paar neue Techniken zu zeigen. Und ich weiß ja wie gern du so etwas lernst.» Und wie sie das wusste! Narutos Augen fingen an zu leuchten und er konnte es kaum erwarten. Auch wenn er auch etwas skeptisch war. Immerhin war Kyuubi kein Ninja. Also was wollte sie ihm zeigen? Aber irgendwie machte dies ja auch einen gewissen reiz aus. Vielleicht war es irgend eine legendäre Bijuu-Technik? «Und damit Tsunade nichts zu meckern hat, gibt es danach ein Picknick als Date.» Damit konnte er wirklich leben. Sogar mehr als Leben. Das würde gewiss das einzige Date sein das ihm gefallen würde. Besonders da die Sache mit dem Picknick dem entsprach was der Blonde sich unter einem schönen Date versprach. «Kannst du damit leben?» «Ich denke schon!» Naruto versuchte nicht zu angetan von dem Vorschlag zu sein. Immerhin wollte er Kyuubi nicht das Gefühl geben das sie gewonnen hatte. Auch wenn er zugeben musste das sie leider dies schon hatte. Denn sowohl Hinata als auch Sakura hatten versagt. Ihre Vorstellungen von einem Date waren einfach grausig gewesen. Eins war schlimmer gewesen als das Andere.

«Wie weit ist es denn noch?» stöhnte der Blonde. Langsam aber sicher musste er seine Meinung ändern was das schlimmste Date betraf. Den es entwickelt sich in einen Alptraum der es locker mit den beiden der vergangenen Tage aufnehmen konnte. Seit Stunden jagte Kyuubi ihn schon durch die Wildnis. Und das gehörte nicht mal zum Training. Sie befanden sich immer noch auf dem Weg zu dem Ort an dem die Füchsin mit ihm trainieren wollte. Und dieser Weg führte durchs Unterholz, durch Stellen voller Brennesseln, Kletten und anderen nicht gerade angenehmen Pflanzen. Wieso hatten sie nicht einfach auf irgend einen abgelegenen Trainingsplatz gehen können? Gut irgendwie konnte Naruto die Rothaarige ja verstehen. Niemand außer ihm sollte ihre Techniken sehen. Doch mussten sie darum wirklich so weit raus? «Nicht mehr weit! Gleich sind wir da!» antwortete Kyuubi und sah lächelnd über ihre Schulter. «Tut mir leid wegen dem Weg. Aber der Ort zu dem wir gehen ist perfekt zum trainieren.» «Mhm.» Das war dem Uzumaki ziemlich egal im Moment...Gut man sollte doch lieber sagen nicht gerade so wichtig. Ein guter Ort zum trainieren war toll...Weniger Toll waren seine schmerzenden Füße und die freien Stellen seiner Haut die Bekanntschaft mit diversen Pflanzen gemacht hatten und nun brannten wie Sau.

Aber wie Kyuubi versprochen hatte traten sie nur fünf Minuten später durch ein paar Büsche und befanden sich auf einer großzügigen Lichtung. Es gab Grasstellen, Stellen mit Steinen und Erde ohne Vegetation. Es gab sogar einen Teich dessen Ursprung aus einem großen Fels heraus sprudelte und bevor er ins Wasser viel erst noch auf einen anderen Stein traf. Zwar hatte die Natur sicher einiges verändert, doch trotzdem sah man das dieser Platz nicht auf natürlichem Weg entstanden sein konnte. «Hast du den Platz gemacht?» Die Füchsin schüttelte den Kopf. «Nein! Dieser Platz wurde von irgend einem Ninja aus eurem Dorf erschaffen. Das ist aber schon einige Zeit her. Ich glaube das war kurz nachdem Konoha gegründet hatte.» «Mhm...Aber wieso hat er ihn so weit draußen platziert? Ist das nicht irgendwie umständlich ständig hier her gehen zu müssen?» «Kommt auf die Sichtweise an. Und es ist doch klar wieso. Niemand anderes sollte diesen Platz benutzen, oder denjenigen Beobachten. Naja letzteres hat nicht so gut geklappt, weil ich ihn etwas bespitzelt habe.» Der Blonde zog eine

Augenbraue hoch. Wie sollte er sich das vorstellen? Kyuubi war riesig! Wie hatte man sie nicht sehen können?...Doch da erinnerte sich der Uzumaki wieder an dieses eine Mal da in dieser Art Höhle, wo Kyuubi offenbart hatte das sie es wirklich war und nicht einfach eine durchgeknallte Frau. Da war sie nicht so groß gewesen. //Wahrscheinlich kann sie auch ihre Größe verändern.// «Also...Und was möchtest du mir nun zeigen?» Die Füchsin lachte und ging zur Mitte des Platzes. «Wir sollten damit anfangen dich in der hohen Kunst des Anpassens an deine Umgebung anzufangen. Und bevor du sagst das du das kannst. Ich meine damit nicht eure Sichtweise davon. Nicht Genjutsus, oder Tarnvorrichtungen, oder sonst welche Jutsus.» «Und wie soll das gehen?» Vor allem wenn man keine Jutsus, oder Hilfsmittel benutzen durfte. «Der erste Schritt wäre sich in Einklang mit der Natur zu begeben. Es ist beinah so wenn du dich auf das natürliche Chakra konzentrierst. Nur ist es eine Stufe höher und um einiges schwieriger. Jedenfalls für einen Menschen. Nichts für ungut, aber ihr habt im Laufe eurer Evolution viel verlernt.» «Ich kann mir nicht wirklich etwas darunter vorstellen.» «Das weiß ich Bärchen. Darum werden wir ein lustiges Spielchen spielen.» Naruto lief knallrot an, als die Füchsin ihn Bärchen nannte. «Nenn mich nicht Bärchen! Und was für ein Spiel?» «Wenn ich es ganz vereinfacht sage, wäre es Verstecken. Doch bevor du wütend wirst und rum schreist das du deswegen hier her gekommen bist, lass uns erst mal eine Runde spielen. Also Augen zu und schön bis zehn zählen.» Der Blonde kam sich wirklich verarscht vor. Aber irgendwie war er auch neugierig, was Kyuubi damit meinte sich seiner Umgebung anzupassen. So seufzte er genervt und schloss seine Augen.

Nachdem er bis zehn gezählt hatte öffnete er sie wieder und sah sich um. Der Platz wirkte wie ausgestorben. Er sah sich um, doch wirklich eine Spur von Kyuubi konnte er nicht ausmachen. Doch das war auch nicht verwunderlich. Wahrscheinlich hockte sie hinter irgend einem Stein, oder hatte sich in den Wald versteckt. Wieder seufzte der Blonde und erschuf tausend Schattendoppelgänger, die in alle Richtungen ausschwärmten.

Doch nach zwei Stunden war der Uzumaki klar das dieses Versteckspiel eines der härtesten war die er jemals gespielt hatte. Obwohl er in der Überzahl war und nun schon seit Stunden suchte hatte er die Füchsin nirgendwo gefunden. Er hatte den Platz mehrere Male abgegrast und den Wald in einem Umkreis von mehreren Kilometern. Doch nirgendwo fand er auch nur ein rotes Haar. Und langsam aber sicher war er am Ende. Müde und hungrig kehrte er zum Platz zurück und hatte wirklich schlechte Laune. Aber er war auch mehr als nur Interessiert daran zu erfahren wo verdammt noch mal Kyuubi sich versteckt hatte! «Kyuubi komm raus! Ich geb auf!» rief er, auch wenn ein Teil von ihm nicht glaubte das die Füchsin in der Nähe war.

«Was? Jetzt schon?» erklang dann plötzlich die Stimme der Rothaarigen und zwar genau hinter ihm. Erschrocken wirbelte er herum und da stand sie. Lässig an einen Stein gelehnt und etwas enttäuscht aussehend. «Wo warst du?» platzte es sogleich aus dem Blondem heraus. «Ich stand die ganze Zeit hier!» Das konnte nicht sein! Er war dutzende Male an diesem Stein vorbei gegangen! «Das kann nicht stimmen!» «Tja. Doch. Du bist so oft an mir vorbei gelaufen, dass ich mich schwer beherrschen musste nicht zu kichern. Aber ich glaube du hast nun erlebt wie mächtig diese Art von Anpassung ist.» Und wie. Wenn er sich vorstellte. Gegner, oder Trainingspartner die einfach an einem vorüber gingen, ohne etwas zu merken. Das war krass! Und er wollte

sofort anfangen! Doch da knurrte sein Magen und Kyuubi lachte kurz. «Ich denke wir sollten jetzt erst mal unser Picknick machen und morgen mit dem Training anfangen. Immerhin wird es auch langsam spät und ich möchte ungern mit dir im dunklen im Wald herum laufen. Dieser ist Tagsüber schon tückisch genug.» Eigentlich hätte der Blonde am liebsten sofort mit dem Training angefangen...Jedenfalls nach dem Essen. Doch er musste sich eingestehen das Kyuubi recht hatte. Dieser Teil des Waldes war richtig verwildert und barg einige Überraschungen. Und einige seiner Doppelgänger hätten sich beinah bei einigen dieser Überraschungen das Genick gebrochen. «Ok.»

So breiteten beide eine Decke aus und packte das Picknick aus was Kyuubi vorbereitet hatte. Sie setzten sich und genossen das Essen und den schönen sonnigen Nachmittag. Und Naruto musste sagen das dieses Date ihm wirklich am Besten gefallen hatte. Wenn man von dem langen Hinweg und dem für ihn erfolglosen Versteckspiel einmal absah. Und er musste auch zugeben das Kyuubis Gesellschaft ziemlich angenehm sein konnte, wenn sie gerade nicht versuchte ihn dazu zu bringen mit ihr zu schlafen. Sie war schlau und es machte Spaß sich mit ihr zu unterhalten. Und sie war nicht so wie die Leute sie immer beschreiben...Naja als Monster und so. Und sie war sehr hübsch und nett und nahm ihn so wie er war und...//Scheiße! Ich werde mich doch nicht etwa in sie verlieben?!// Das konnte nicht passieren! Immerhin war er ein Mensch und sie ein Fuchs! Doch irgendwie zog dieses Argument nicht mehr so wie vorher. Bevor er so ein schönes Picknick mit Kyuubi gehabt hatte.